

## Die Theatersammlung Rainer Theobald

Die Theatersammlung Rainer Theobald ist eine 1966 in Berlin gegründete, private Einrichtung, die der Eigentümer, ein Theaterwissenschaftler, mit dem Ziel ins Leben rief, langfristig einen Ersatz für das bei Kriegsende in Berlin als Institution vernichtete Museum der Preußischen Staatstheater zu schaffen.

Die Erwerbungsrichtlinien waren von Beginn an darauf festgelegt, das deutschsprachige Theater in allen seinen Gattungen und Rezeptionsformen sowie das europäische Theater in seinen wichtigsten, international wirkenden Ausprägungen, von den Anfängen eines professionellen Bühnenbetriebs um 1600 bis zum Ende des Theater-Monopols im 20. Jahrhundert, in jeweils charakteristischen Originalen aus allen Bereichen archivalisch konservierbarer Relikte präsentieren zu können. Es sollte zu jedem heute als wichtig erkannten Phänomen der europäischen Theatergeschichte, sei es eine Theatergattung, eine bedeutende Theaterstadt, ein Bühnenkünstler oder ein sonstiges Aufführungselement, wenigstens *ein* typologisch relevantes Original-Zeugnis, ein zeitgenössisches Anschauungsbeispiel bereitgehalten werden.

Dieses Erwerbungsziel ergab sich aus der Wahrnehmung der Fragestellungen, die Dr. Theobald im Verlauf seiner beruflichen Tätigkeit an mehreren Instituten am häufigsten begegneten. Es zeichneten sich fünf Kategorien theaterhistorischer Themen ab, nach denen gefragt wurde: historisch-chronologische, gattungsspezifische, personenbezogene, ortsspezifische und stoffgeschichtliche Phänomene.

Um eine Ausweitung ins Uferlose zu vermeiden, wurde die Erwerbung allmählich auf drei Gebiete konzentriert: *Die Berliner Theater im 18. und 19. Jahrhundert.* - *Das Wiener Volkstheater in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.* - *Die europäische Oper und das Ballett im 17. und 18. Jahrhundert.*

Aus diesen drei und natürlich auch den angrenzenden Bereichen sind im Verlauf von fünf Jahrzehnten mehr als 20.000 Drucke, Handschriften, Bilddokumente und andere Archivalien zusammengetragen worden und einer Vielzahl fremder und eigener Forschungsprojekte zugutegekommen. Die Erwerbung erfolgte mit begrenzten Mitteln fast ausschließlich über den internationalen Handel; einiges, vor allem Bücher, gelangte durch Schenkungen und Beleg-Exemplare hinzu.

Die Sammlung enthält heute (in abgerundeten Zahlen): 12.000 Monographien und Periodica, davon die Hälfte wissenschaftliche, historische und ästhetische Schriften über das Theater in Drucken des 17. bis 21. Jahrhunderts, die andere Hälfte Bühnentexte in Drucken des 16. bis 20. Jahrhunderts. Deren wichtigster Teil und vielleicht der kostbarste Bereich der Primärtexte ist ein Bestand von mehr als 2200 frühen Opern- und Ballett-Libretti aus dem Zeitraum 1600 bis 1799, naturgemäß fast durchweg große Seltenheiten, ergänzt durch andere kaum noch auffindbare Spieltexte wie Schultheater-Periochen und Wandertruppen-Stücke des 17. und 18. Jahrhunderts.

Von den vielen tausend archivierten Theaterzetteln und Programmheften des 18. bis 20. Jahrhunderts stammen mehr als 900 aus dem Zeitraum vor 1870. Die Handschriften-Abteilung umfaßt ca. 1500 Briefe und Manuskripte aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert, darunter auch unveröffentlichte Memoiren von Bühnenkünstlern. Mehr als 2000 Blatt Graphik (Handzeichnungen, Kupferstiche, Radierungen, Stahlstiche, Lithographien) repräsentieren als maßgebliche Quellen die Entwicklung der szenischen Kunst. Gleiches gilt für die mehr als 3000 Original-Fotografien des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Als privates, nicht öffentliches oder kommerzielles Archiv kann die Theatersammlung Rainer Theobald nur eingeschränkt, d. h. vor allem für ausgewählte Forschungsprojekte oder Ausstellungen, benutzt werden. Doch werden nach Möglichkeit Auskünfte erteilt, Kopien oder Scans angefertigt.

Von der Wirkung der Sammlung in die Öffentlichkeit und ihrer europaweiten Auswertung durch die Wissenschaft zeugen bisher 42 eigene Veröffentlichungen und mehr als 50 Bücher und Ausstellungs-Kataloge anderer Autoren, die sich in Quellennachweisen oder Danksagungen auf die Sammlung Theobald beziehen. Zu der im Erscheinen begriffenen zweiten Auflage der großen „Bibliographia Dramatica et Dramaticorum“ hat die Theatersammlung wesentliche Teile beigesteuert.

Eine Übersicht über alle Bestände findet sich im dritten Teil von Rainer Theobalds Buch *Alt-Wiener Zauber-, Spott- und Rühr-Spektakel*, Berlin 2013. Ein Verzeichnis der Schriften Rainer Theobalds erschien 2018 als Privatdruck in Berlin.

Kontakt-Adresse: Dr.Rainer.Theobald [at] web.de

(Text: Dr. Rainer Theobald; Stand: März 2019)